



**LEISTUNGSBERICHT
UND
PRESSEMAPPE**

Juli 2015 - Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis.....	1
Impressum.....	3
Verein	3
Vorwort	4
Warum ausgerechnet Schach?.....	4
Wer sind wir?	5
Was wollen wir?.....	5
Was können wir ihnen bieten?	6
Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?	6
Unsere größten Erfolge.....	9
Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben	10
Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup.....	11
Mostviertelcup 2016	12
Landesliga 2016	13
Mostviertelliga	18
1. Klasse Mostviertel	19
2. Klasse Mostviertel	21
Stichkampf 2. Klasse West gegen 2. Klasse Ost	24
Jugend/Amateurbewerb	24
Schülerliga.....	27
Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere.....	29
3. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach	30
Rekordbeteiligung beim Schachevent am Weltjugendtag.....	31
14. CCA - Simultanschachturnier.....	32
Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ.....	33
14. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft.....	34
15. CCA - Simultanschachturnier.....	36
NÖ - ASKÖ - Landesschnellschachmeisterschaft	37
NÖ - ASKÖ - Jugendschachturnier.....	38
Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren.....	40
Internationales Open in Hörsching	41
21. Offene Linzer Stadtmeisterschaft	42
St. Valentiner Jugendturnier	43
24. Aschacher Donau Open	44

Steyregger Jugendturnier	44
Oberösterreichische Landesmeisterschaft	45
41. Mühlviertler Meisterschaft	46
10. Salzkammergut Schachopen	46
Oberösterreichische Schülerliga Masters 2016	46
17. St. Valentiner - Schnellschachopen	46
Besondere Leistungen	47
„Heute sind die Schachfiguren nicht mehr wie früher aus Holz“	48
TV, Radio und Krankenkasse	49
Dankesworte	50
Resümee	51
Danke für die Unterstützung	52

Impressum

Für Fotos, Grafiken und Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Wadsack, Mühlbachstr. 9, 3300 Amstetten, Mail: wolfgang.wadsack@utanet.at

Winfried Wadsack, B. v. Suttner Str. 3, 3300 Amstetten, Mail: winfried.wadsack@gmx.at

Günter Rauscher, Kirchenstr. 12/27, 3680 Gottsdorf, Mail: guenter.rauscher@gmxnet.at

Verein

Vereinsabend: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Spiellokal: Gasthaus Happy 9, Winklerner Str. 6, 3300 Amstetten, Tel.: 0660/6533255

Vereinshomepage: www.schachvereinamstetten.at

Bankverbindung: IBAN - AT79 2020 2000 0000 4010

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung, obliegen der Zustimmung des Amstettner Schachvereins.

Vorwort

Hier in dieser Pressemappe finden Sie unsere größten Erfolge, Meisterschaftsberichte der einzelnen Mannschaftsführer, eine Auflistung einiger unserer Turniere und Infos über besondere Aktivitäten!

Warum ausgerechnet Schach?

Das Schachspiel nimmt aufgrund seiner Komplexität und Dynamik an der Schnittstelle von Kultur, Wissenschaft, Sport und Spiel eine besondere Stellung unter allen kulturellen Aktivitäten ein. Es wird weltweit seit mehr als einem Jahrtausend gespielt und erzeugt immer ein enormes, weit über alle anderen Spiele hinausgehendes Echo in Gesellschaft, Kunst und Kultur.

*Die Europäische Union fördert die Einführung des Programms „**Schach in der Schule**“ in die Bildungssysteme der Mitgliedstaaten, da Schach ein leicht zugängliches Spiel für Kinder aus allen sozialen Schichten ist.*

Es unterstützt den sozialen Zusammenhalt, die gesellschaftliche Eingliederung, den Kampf gegen Diskriminierung, die Verringerung der Kriminalitätsrate und sogar den Kampf gegen verschiedene Abhängigkeiten.

Unabhängig vom Alter der Kinder kann es für eine bessere Konzentrationsfähigkeit, mehr Geduld und Durchhaltevermögen, mehr Sinn für Kreativität, eine bessere Intuition, ein besseres Gedächtnis, bessere analytische Fähigkeiten und eine bessere Entscheidungsfähigkeit sorgen. Außerdem können Entschlossenheit, Motivation und Fairness erlernt werden.

Viele wissenschaftliche Studien belegen ebenfalls, dass Schachspiel für Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Herkunft für die Persönlichkeitsbildung und als Förder- und Bildungsunterstützung von besonderer Bedeutung ist. Schach ist außerdem von hoher integrativer Wirkung. Es kennt weder sprachliche noch kulturelle Grenzen und vermittelt soziale Kompetenzen wie Toleranz, Respekt und Dialogbereitschaft.

Quelle BMBF Bundesministerium für Bildung und Frauen

Wer sind wir?

Wir sind ein ambitionierter Verein, der stetig wächst und versucht, für jeden Schachspieler das passende Angebot zu bieten. In der vergangenen Spielsaison haben wir so wie in der vorigen 12 Mannschaften aufgestellt! Auch ist es uns gelungen eine reine Frauen-Mädchenmannschaft in einem Bewerb zu stellen.

Das zeigt, dass unsere Vorstandsmitglieder, Mannschaftsführer, Trainer und Mitglieder gemeinsam einen guten Job machen.

Der Schachsport erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit. Daher bieten wir (fast) jeden Freitag ein Training für Jung und Alt an.

Vereinsleben:

Wann: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Wo: Gasthaus Happy 9, Winklerner Str. 6, 3300 Amstetten

Sie finden uns im Internet unter:

www.schachvereinamstetten.at

Auf ihren Besuch freuen sich:

- Obmann, Nationaler Meister, Candidate Master sowie Schiedsrichter Wolfgang Wadsack,
- staatlich geprüfter Trainer und Schiedsrichter Meisterkandidat Winfried Wadsack,
- C - Trainer und Schiedsrichter Günter Rauscher,
- FIDE - Meister Erwin Rimpl
- und alle übrigen Vereinsmitglieder

Was wollen wir?

Wir wollen den 2001 eingeschlagenen Weg des kontinuierlichen Aufbaus eigener Jugend- und Nachwuchsspieler und des langsamen aber stetig wachsenden Breitensports weitergehen und so all den begeisterten Schachspielern und Schachspielerinnen die Möglichkeit geben, in den für sie

passenden Meisterschaftsbewerben eingesetzt zu werden.

Überdies wollen wir als Schachverein einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Heimat leisten und speziell jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Was können wir ihnen bieten?

Neben dem positiven Image, das ein Schachverein vermittelt und der Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun, sei besonders an folgende Aspekte erinnert:

Darum profitieren **alle** vom Schachspielen ...

(Ergebnisse & Erkenntnisse aus Forschungsprojekten - Auszug)

- ✓ Bessere kognitive Fähigkeiten = Logik, räumliches Vorstellungsvermögen, Zusammenarbeit der rechten und linken Gehirnhälfte
- ✓ intrapersonale Fähigkeiten = wie Konzentration, Ausdauer, Durchhaltevermögen, - Erziehung zu sportlichen Fertigkeiten & Werten - planvolles Vorgehen
- ✓ interpersonale Fähigkeiten = Auseinandersetzen mit Absichten, Plänen und Ideen des Gegners, das Respekt im zwischenmenschlichen Umgang lehrt sowie Empathie fördert

Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?

Schach ist ein wahrer Wundersport. Er steigert den IQ, beugt Alzheimer vor und trainiert das Gedächtnis

1. Gehirnwachstum: Spiele wie Schach, die das Gehirn herausfordern, fördern die Bildung spezieller Gehirnzellen, der Dendriten. Diese Zellen senden Signale zu den Nervenfasern des Gehirns. Je mehr Dendriten das Gehirn besitzt, desto schneller funktioniert die Reizweiterleitung.

2. Beide Gehirnhälften werden beansprucht: Eine deutsche Studie fand heraus, dass Schachspieler sowohl die linke als auch die rechte Gehirnhälfte einsetzen. Die Denksportler sollten Schachzüge und geometrische Formen erklären.

Für die Identifikation der geometrischen Formen hatten sie die gleiche Reaktionszeit wie Laien. Für Schachzüge reagierten die Denksportler und Strategiekünstler jedoch viel schneller, weil sie beide Gehirnhälften aktivierten.

3. Höherer IQ: Spielen kluge Menschen Schach, oder macht Schach Menschen klug? Eine Studie zeigt, dass Schach den IQ steigert: 4000 Studenten aus Venezuela steigerten nach nur vier Monaten Schachspielen ihren IQ signifikant. Also nehmen Sie sich ein

Schachbrett und steigern Sie Ihren IQ.

- 4. Alzheimerprävention:** *Im Alter ist es wichtig, das Gehirn zu beanspruchen. Es reagiert genau wie jeder andere Muskel, der nur durch Training fit bleibt. Forscher fanden heraus, dass Menschen, die älter als 75 Jahre sind und regelmäßig Strategiespiele wie Schach spielen, seltener an Demenz erkranken als Personen, die keine Brettspiele spielen.*

Die Studie wurde im „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht. Das englische Sprichwort „Do it or lose it“ ist sehr passend. Lläuft das Gehirn auf Sparflamme, verliert es an Leistung. Also ein Grund mehr, schon vor dem 75. Geburtstag Schach zu spielen.

- 5. Eine große Portion Kreativität:** *Schachspielen fördert kreatives Denken - aber nur, wenn die rechte Seite des Gehirns, die für Kreativität verantwortlich ist, arbeitet. Eine wissenschaftliche Untersuchung beobachtete Schüler der siebten bis neunten Klasse, die entweder einmal in der Woche Schach oder Computer spielten oder anderen Hobbys nachgingen.*

Ziel war es, in 32 Wochen herauszufinden, welche Aktivität das kreative Denken am meisten förderte. Die Schachgruppe war der Gewinner auf allen untersuchten Gebieten.

- 6. Bessere Problemlösefähigkeit:** *Ein Schachspieler muss schnell denken und Probleme lösen können, da der Gegner ständig seine Strategie ändert. Eine Studie aus dem Jahr 1992 untersuchte 450 Fünftklässler in New Brunswick. Die Schüler, die Schach spielten, erzielten bessere Testergebnisse als diejenigen ohne Schachkenntnisse.*

- 7. Bessere Planung und Weitblick:** *Ein Teil des Gehirns, der präfrontale Kortex, ist für die Beurteilung, die Planung und Selbstkontrolle verantwortlich. Er bildet sich erst relativ spät, im Jugendalter, aus. Schachspielen verlangt und erfordert strategisches und kritisches Denken.*

Diese Eigenschaften fördern die Entwicklung des präfrontalen Kortex' und helfen Teenagern bei Entscheidungen im Alltag. Das hält sie vielleicht sogar von dummen oder riskanten Entscheidungen ab.

- 8. Gutes Leseverständnis:** *Eine oft zitierte Studie aus dem Jahr 1991 zeigt, dass Schachspielen das Leseverständnis trainiert. Stuart Margulies untersuchte 53 Grundschüler, die an einem Schachkurs teilnahmen und verglich sie mit Schülern ohne Schachkenntnisse aus der gleichen Gegend und über den Globus verteilt. Die schachspielenden Schüler erzielten überdurchschnittliche Testergebnisse.*

9. Trainiertes Gedächtnis: Schachspieler wissen, dass der Strategiesport das Gedächtnis trainiert. Komplexe Regeln, Fehler merken und die Strategie des Gegners im Kopf behalten: Gute Schachspieler haben eine ausgezeichnete Merkfähigkeit.

Eine Studie aus Pennsylvania fand heraus, dass Sechstklässler mit Schachspielen ihr Gedächtnis und ihre verbalen Fähigkeiten verbesserten.

10. Schnellere Regeneration nach einem Schlaganfall oder einer Behinderung: Schach fördert die Feinmotorik bei Menschen mit Behinderung nach einem Schlaganfall oder einem Unfall. Der Betroffene muss die Schachfiguren in verschiedene Richtungen (vorwärts, rückwärts und diagonal) bewegen.

Dies fördert die Feinmotorik der Patienten. Das Spielen mit einer anderen Person trainiert die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten. Schachspielen wirkt für viele Patienten beruhigend und hilft ihnen, sich zu entspannen und ihre Mitte zu finden.

Über den Experten

Samir Becic zählt zu den begehrtesten Fitness-Trainern der Welt. Nach einer erfolgreichen Laufbahn als Martial Arts-Sportler in Europa lebt er seit einigen Jahren in den USA. Dort entwickelte er seine revolutionäre ReSync-Fitness-Technik (Infos finden Interessierte unter www.resyncfitness.com). Auf FOCUS Online gibt Samir Becic wertvolle Tipps zu den Themen Gesundheit und Fitness.

Quelle: Focus online

Rauscher Günter, Frank Windgassen, Wolfgang Wadsack

Unsere größten Erfolge

- 1966 Vizestaatsmeister
- 1977 Landesmeister
- 1978 Landesmeister
- 1982 Vizestaatsmeister
- 1988 Landesmeister
- 1992 Landesmeister
- 1996 Landesmeister
- 2001 Landesmeister
- 2003 Meister der 1. Klasse
- 2004 NÖ - Cup Finale: 2. Platz
- 2005 Einzug ins West-Cup-Finale
- 2007 NÖ - Cup Finale: 3. Platz
- 2008 MVL - Meister
- 2010 Meister im Jugendbewerb
- 2010 MVL - Meister
- 2010 Mostviertelcupsieger
- 2010 NÖ - Cup - Sieger
- 2011 Meister im Jugendbewerb
- 2011 Amstetten III Vizemeister 2. Klasse MV West
- 2011 Aufstieg von Amstetten III in die 1. Klasse
- 2011 MVL - Meister
- 2011 Mostviertelcupsieger
- 2011 NÖ - Cup - Sieger
- 2012 MVL - Meister
- 2012 Meister der NÖ - Mostviertler Schülerliga
- 2012 Landesliga: 3. Platz
- 2013 Mostviertelcupsieger
- 2013 NÖ - Cup: 2. Platz
- 2013 Meister in der Schülerliga
- 2013 Sieger des Qualifikationsturniers zum MV - Cup
- 2014 MVL - Meister
- 2014 Mostviertelcupsieger
- 2014 NÖ - Cup - Sieger
- 2014 Meister und Vizemeister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2014 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Mostviertelcupsieger
- 2015 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2015 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2015 NÖ - Cup - Sieger
- 2016 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2016 Meister der NÖSV MV Schülerliga
- 2016 MVL - Meister

Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben

Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup

(Mannschaft = 4 Spieler)

Amstetten XI, Amstetten XII

Am Sonntag, dem 06.12.2015, fand in Untertullnerbach, veranstaltet vom Schachclub Pressbaum, das offene Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup in **5 Runden** statt. Diesmal fanden sich **9 Teams** ein, wobei der **SV Amstetten** sogar **2 Mannschaften** stellte.

Nachdem uns im Vorjahr ein Spitzenspieler ausgefallen war und wir in Folge größte Schwierigkeiten hatten uns überhaupt zu qualifizieren, wurde dieses Ziel heuer wieder souverän verwirklicht. Der zweite Platz stand nie zur Diskussion.

Die eigentliche Sensation des Turniers war die Überraschungsmannschaft mit ihrem jungen Kapitän **Thomas Wadsack**. Seine Mannen (Michael Wadsack, Frank Drießen und Josef Wolflehner zeigten ihr Können und hielten viele Wettkämpfe lange Zeit offen. Ihre relative Wettkampfunerfahrenheit kostete solcher Art so manchen Punkt. Doch nun zurück zum Kampf um die Spitzenplätze!

Nach längerer Absenz kehrte **Pressbaum** fulminant in die **Cup - Arena** zurück und erkämpfte sich den **Turniersieg** souverän mit **9 Punkten**. **Zweiter** wurde **Amstetten XI** mit **7 Punkten**. Dritter wurde BG 16 (Wien) mit ebenfalls 7 Punkten, aber der etwas schlechteren Feinwertung.

Die beste Punkteernte mit **4,5 aus 5** fuhr der **Amstettner FM Erwin Rumpl** ein!

Die 4 besten Mannschaften des Mostviertels, Pressbaum, Amstetten, Pöchlarn und Böhlerwerk, treten somit im Frühjahr im Mostviertel - Cup gegeneinander an.

Aufgrund dieses besonders gelungenen Schachturniers empfiehlt sich der SC Pressbaum für zukünftige Veranstaltungen!

Zufrieden mit dem Ausgang zeigte sich nach dem Wettkampf der Kapitän der erfolgreichen Amstettner Mannschaft, der mit dem gleichen Team zur Titelverteidigung im Frühjahr antritt.

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack



Von links nach rechts - unser erfolgreiches Team:
NM Wolfgang Wadsack, Franz Rechberger,
FM Erwin Rumpl, MK Winfried Wadsack

Mostviertelcup 2016 (Mannschaft = 4 Spieler)

Das Halbfinale des Mostviertel Cups wurde dieses Mal am 31.01.2016 in Amstetten gegen Angstgegner Pöchlarn ausgetragen und begann mit einer bösen Überraschung. Unsere Gegner hatten es sich nicht nehmen lassen, mit der halben Staatsligamannschaft und somit mit ihren hoch dotierten Legionären zu erscheinen. Mit dem Wissen, die Hoffnung stirbt zu Letzt, gingen wir nach den vielen Jahren des Erfolges dennoch zuversichtlich an den Start.

Unmittelbar nach der Eröffnung setzte der aufstrebende **MK Winfried Wadsack** seinen Gegner dermaßen unter Druck, dass dieser daran verzweifelte und sogar Matt gesetzt wurde.

Auch **NM Wolfgang Wadsack** konnte den Ansturm seines Gegners abwehren und ungefährdet den sicheren Remishafen bei geringfügig besserer Stellung erreichen. Ausgerechnet jetzt, bereits führend und zwei aussichtsreiche Partien noch auf den Brettern, verrechnete sich der ansonsten fehlerfrei agierende **FM Erwin Rumpl**, die Amstettner Nummer eins, und verlor seine Partie.



Trotz des Ausscheidens mit der gezeigten Leistung
dennoch zufriedene Gesichter
Links: NM Wolfgang Wadsack, Franz Rechberger
Rechts: MK Winfried Wadsack, FM Erwin Rumpl

Damit war den Pöchlarnern der Ausgleich gelungen und **Franz Rechberger** musste auf Grund des Regelments unbedingt gewinnen, um noch den Aufstieg zu sichern. Mehrmals lehnte er ein Remisangebot seines starken Gegners ab. Der ganze Kampfgeist blieb aber dieses Mal unbelohnt und unbedankt, da er nach fast fünfstündiger Spielzeit in ein weiteres Remisoffert seines Gegners einwilligen musste. Wir hatten ein ehrenvolles 2:2 gegen einen stärkeren Gegner erreicht, waren aber dennoch ausgeschieden.

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

Landesliga 2016
(Mannschaft = 8 Spieler)
Amstetten I

Unsere Kampfmannschaft, das Landesligateam, hatte sich zu Saisonbeginn drei Ziele gesetzt:

- Wir wollten gute Leistungen erbringen,
- eine Top-Platzierung in der höchsten Spielklasse Niederösterreichs erreichen und
- wir wollten unseren Nachwuchshoffnungen, unseren jungen Talenten, Landesligaluft schnuppern, sie Erfahrungen sammeln lassen und sie erfolgreich in unser Team einbauen.

Zwei dieser drei Ziele haben wir im vollem Umfang erreicht, eines nur zum Teil: Die Gesamtleistung unserer Mannschaft war recht ansprechend, einige Einzelleistungen waren wirklich sehr gut:

Pero Dumancic und ich (**Erwin Ruml**) konnten gut zwei Drittel aller möglichen Punkte erreichen, **Winfried Wadsack** war der dritteifrigste Amstettner Punktesammler.

Winfried erspielte auch mit 2180 die zweitbeste Eloleistung unseres Teams, Florian Sandhöffner erzielte 2166 und **ich** brachte es auf **2353**. Diese Leistungen sind recht beachtlich, da man ja ab einer Elozahl von 1800 als „guter Vereinsspieler“ gilt.

Zwei Amstettner Nachwuchsspieler, **Michael und Thomas Wadsack**, konnten eine gelungene Talentprobe ablegen.

Zu Saisonbeginn studierte ich die Partien von Thomas und kam zum Schluss, dass er schon stark genug für die höchste Spielklasse in Niederösterreich ist. Dies hat der mit 14 Jahren **jüngste** unserer Landesligarecken auch eindrucksvoll bestätigt und so seinen Einsatz mehr als gerechtfertigt...

Vielleicht gelingt ja in den nächsten Saisonen einigen weiteren unserer so zahlreichen starken Jugend - und Nachwuchsspieler der Sprung in unsere Kampfmannschaft. Oder schafft das vielleicht eine unserer vielen vielversprechenden Damen? Die Chancen dafür stehen recht gut, wenn es auch „traditionsgemäß“ alles andere als einfach ist, ein Teil unseres starken Landesligateams zu werden...

Unser hochgestecktes drittes Ziel, eine Top - Platzierung zu erreichen, ein gewichtiges Wort im Kampf um die Landesligakrone mitzureden, konnten wir nicht gänzlich erreichen.

Warum das diese Saison so war, versuche ich in den nächsten Zeilen zu ergründen. Dabei möchte ich auch beispielhaft auf einige unserer „denkwürdigsten“ Wettkämpfe etwas näher eingehen.

Ein Grund war, dass gegen uns viele gegnerische Teams sehr stark aufstellten, oft Titelträger und Spieler aus anderen Bundesländern oder aus dem benachbarten Ausland zum Einsatz brachten.

Dies hört sich vielleicht nach einer billigen Ausrede an - ist es aber nicht. Jeder kann sich selbst ein Bild machen, wenn er die gegnerischen Aufstellungen studiert.

Schon zu unserem Saisonauftakt hatte Bad Vöslau/Kottingbrunn drei internationale Titelträger - einen Großmeister aus der Slowakei, einen Internationalen Meister aus Serbien und einen Fidemeister aus Ungarn - im Gepäck.

Obwohl wir gemäß unserer Philosophie die gesamte Saison keinen einzigen ausländischen Legionär einsetzten, unterlagen wir nach ansprechender Leistung nur ganz knapp mit 3,5:4,5.



Von links nach rechts:

NM Wolfgang Wadsack, MK Josef Bachmayer, FM Florian Sandhöfner, Pero Dumancic,
Thomas Wadsack, Franz Rechberger, FM Erwin Ruml, MK Winfried Wadsack,

Wir setzen ja schon seit Jahren auf Kontinuität, bauen in der Landesliga ausschließlich auf Spieler, die schon seit Jahren beim Verein sind und setzen auf fundierte Vereins- und Jugendarbeit.

Dass wir die Früchte für unsere gute Leistung in diesem Wettkampf nicht ernten konnten, lag zum einen auch daran, dass es mir nicht gelang, meine Partie gegen den Topscorer der vergangenen Saison zu gewinnen - sie endete mit einer Punkteteilung. Zum anderen ging bei Winfried kurz vor dem Wettkampf ein wichtiger Schlüsselbund verloren. Verständlicherweise hatte Winfried deshalb in einem entscheidenden Moment seine Gedanken nicht ausschließlich bei seiner Partie und so ging seine Partie verloren.

Der Schlüsselbund fand sich bald wieder, die Form „suchte“ Winfried aber einige Runden, fand sie in Runde vier und brachte ab diesem Moment ausgezeichnete Leistungen. **Winfried und ich** sind Beispiele für eine steigende Formkurve. Bei Pero Dumancic, Josef Bachmayer und Franz Rechberger - er gewann seine ersten drei Partien - zeigte die Formkurve leider leicht nach unten.

Da half es auch nichts, dass wir **Franz** auf **Trainingslager** zum **Grand Canyon** schickten und deshalb sogar einen Wettkampf lang auf ihn verzichteten. Seine Topform, die er zu Saisonbeginn gezeigt hatte, fand er nicht wieder.

Wir sind aber zuversichtlich, dass ihn die im Grand Canyon geleistete Konditionsarbeit - er absolvierte beinharte Einheiten, bei denen es stundenlang bergauf ging - schon in der nächsten Saison zu neuen Höhenflügen ansetzen lässt... Sehr erwähnenswert ist an dieser Stelle auch, dass Franz die Interessen des Teams immer über die eigenen stellt. So war er einverstanden, dass er aus mannschaftstaktischen Gründen meist mit den schwarzen Steinen spielte.



Franz Rechberger mit den schwarzen Steinen

Ein weiterer Grund warum wir unsere angestrebte Top-Platzierung nicht verwirklichen konnten war, dass wir viel zu oft mit 3,5:4,5 verloren. Dieses Ergebnis zog sich wie ein roter Faden durch die Saison und so standen wir oftmals nach dem sonntäglichen Wettkampf trotz ansprechender Leistung mit leeren Händen da. Einen kleinen Vorwurf kann ich meinem Team leider nicht ersparen:

Es hielt sich zu sehr an das Erfolgsrezept von Eichgraben/Pressbaum aus der vorigen Staatsliga-Saison. Dabei hat mein Team aber meinen letztjährigen Bericht - wo ich eindringlich vor einem „blinden Kopieren“ der Erfolgsstrategie warnte und darauf hinwies, dass das dann ganz bitter enden kann - nicht genau genug gelesen.

In der Staatsliga bilden ja sechs Spieler ein Team und wenn man 3,5 Punkte macht, dann gewinnt man den Wettkampf. In der Landesliga sind es acht Spieler und wenn man 3,5 Punkte macht, dann bedeutet das, dass man einfach zu großzügig war und dem Gegner 4,5 Punkte und den Sieg überlassen hat. Selber erhält man dann leider nur eine Art blecherne oder lederne Medaille.

Nach dieser kleinen Rüge kommen wir zu einem unserer mannschaftlichen Highlights: Die dritte Runde endete mit einem glanzvollen 5:3 gegen Mostarrichi, dem Drittplatzierten der abgelaufenen Saison. **Franz, Pero, Thomas und ich** gewannen.

Thomas gelang dabei auch ein persönliches Glanzstück: Er gewann gegen Franz Schmoll, einen starken Spieler mit einer Elozahl von 1930. Zur Erinnerung: Ab 1800 gilt man als starker Vereinsspieler...

Unser Regionalderby gegen Böhlerwerk und unser Wettkampf gegen Krems gingen mit 3,5:4,5 leider beide hauchdünn verloren. Dabei brachte Böhlerwerk zahlreiche starke Spieler aus Oberösterreich und Wien an die Bretter, während Krems gar einen aus Vorarlberg stammenden Staatsmeister der letzten Jahre und einige erfahrene ehemalige Staatsligaveteranen von VÖEST Linz einsetzte.

Gegen Böhlerwerk, Krems, Bisamberg/Korneuburg (dieser Wettkampf ging 4:4 aus) und gegen unsere Erst- und Schlussrundengegner Bad Vöslau/Kottingbrunn und Zwettl wurde uns die Ehre zuteil, dass sie gegen uns jeweils das stärkste Team der ganzen Saison aufstellten...

Sehr stark aufgestellt war auch Stockerau. Trotzdem brachte dieser Wettkampf einen weiteren Höhepunkt aus Amstettner Sicht: **Winfried, Josef, Pero und ich** gewannen und so blieben wir überzeugend mit 5:3 siegreich. Daran konnte auch der tschechische Großmeister Polak nichts ändern.

Der Wettkampf gegen den souveränen Meister Baden ging äußerst unglücklich mit unserem „Standardergebnis“ 3,5:4,5 verloren. Ich erreichte eine klar vorteilhafte Stellung gegen den Internationalen Meister Lendwai, einen früheren Staatsmeister, lehnte sein Remisangebot ab, griff in Zeitnot aber leider fehl und verlor. **Winfried** bezwang einen weiteren Internationalen Meister, nämlich Ganaus, **Pero** gewann auch.

Unser Schlussrundengegner Zwettl muss sich wohl in der Liga geirrt haben. Das Team, das sie in diesem für sie schon recht bedeutungslosen Wettkampf aufgestellt haben, war mit Abstand das stärkste aller Mannschaften in allen Runden.

Ein sehr starker tschechischer Großmeister - der stärkste Spieler, den diese Landesligasaison gesehen hat und der nur dieses eine Mal zum Einsatz kam, ein Internationaler Meister und ein Fidemeister (alle drei übrigens aus Tschechien), am 7. Brett kam ein ehemaliger österreichischer Staatsmeister zum Einsatz. Würde Zwettl mit dieser Mannschaft in der Bundesliga Ost durchspielen, dann wäre ihnen der Meistertitel wohl kaum zu nehmen.

Unser Team zeigte zum Saisonabschluss noch einmal eine sehr starke Leistung, wir haben nur knapp verloren, durften uns aber wieder einmal nur eine Art blecherne Medaille um den Hals hängen. **Helmut**, unser 71-jähriger Landesligaveteran gewann und krönte so eine Saison, in der er nur einmal verlor, er nur einmal seinen König umlegen musste. **Ich** konnte mich in einem langen, schwierigen Turmendspiel gegen den Internationalen Meister Vyskocil durchsetzen und **Wolfgang** war nahe am Gewinn gegen Fidemeister Buchnicek, musste aber nach sehr starker Vorstellung ins Remis einwilligen.

Resümee: Neben dem - mehrmaligen!!! Gewinn - der ledernen Medaille konnte auch der Klassenerhalt sichergestellt und ein Top 10 Platz errungen werden. Großes Kompliment an die Spielmoral, die Einsatzbereitschaft und den Kampfgeist unseres Teams: **Wolfgang, Winfried, Pero und ich** haben in allen Runden gespielt, Franz und Josef waren einmal, Florian zweimal verhindert. Gegen Zwettl konnte auch ein Bänderriss Wolfgang nicht vom Wettkampf abhalten. Ein Virus schaffte dies bei Winfried ebenso wenig. Zum Glück waren beide schon gesundgeschrieben...

Besondern Dank auch an Helmut (71 Jahre jung) und Thomas (14 Jahre alt), die immer zur Verfügung standen, bei jedem Wettkampf einsatzbereit waren und sich auch nicht beschwert haben, wenn sie einmal nicht eingesetzt werden konnten.

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Wtg1	Wtg2
1	SK Advisory Invest Baden 2	*	5½	4½	3	5	4½	4	5	5½	4½	5	17	46,5
2	SG Sparkasse Bad Vöslau/Kottingbrunn	2½	*	3½	4½	5½	4	4½	6	3	4½	5½	13	43,5
3	SK Mostarrichi	3½	4½	*	5	3	4	4½	5	5½	3	4½	13	42,5
4	SG Voest Kreams	5	3½	3	*	4	2½	4½	4	5½	4½	7	12	43,5
5	SK Zwettl	3	2½	5	4	*	5½	4	5	4	5	4	12	42
6	SV Mistelbach	3½	4	4	5½	2½	*	4½	5	2½	4½	2½	10	38,5
7	SV Stockerau 2	4	3½	3½	3½	4	3½	*	4	4½	3	7½	7	41
8	KSV Böhlerwerk	3	2	3	4	3	3	4	*	6	4½	4	7	36,5
9	SG Litschau/Eisgarn	2½	5	2½	2½	4	5½	3½	2	*	4	4	7	35,5
10	SV Amstetten	3½	3½	5	3½	3	3½	5	3½	4	*	4	6	38,5
11	SG Bisamberg/Korneuburg	3	2½	3½	1	4	5½	½	4	4	4	*	6	32

Mannschaftsführer: Erwin Rumpl

Mostviertelliga (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten II

Das Wichtigste gleich zu Beginn: Wir konnten unser Saisonziel nicht nur erreichen, sondern in **überzeugender, eindrucksvoller Manier** verwirklichen. Zwei Runden vor Schluss standen wir als überlegener **Meister** fest. Damit holten wir uns zum siebenten Mal in den letzten 12 Jahren souverän den Meistertitel in der Mostviertel-Liga.

Der zuletzt eingeschlagene Weg der konsequenten Verjüngung der Mannschaft wurde fortgesetzt und auf eindrucksvolle Art bestätigt.

In der ersten Runde verspeisten wir den früheren Angstgegner Pöchlarn mit 4,5:0,5. In der zweiten Runde verschluckten wir Loosdorf mit 5:0 ebenso wie Mostarrichi in der nächsten Runde. Danach gewannen wir knapp mit 3:2 gegen Sieghartskirchen. Somit



Von links nach rechts:
Pero Dumancic, Michael Wadsack, FM Erwin Rumpl,
NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack,
MK Winfried Wadsack

hatten wir alle Paarungen des Grunddurchganges für uns entschieden. Im Frühjahr legten unsere Gegner, aus dem Winterschlaf erwacht, die Schockstarre ab, und wir gewannen mit 3,5:1,5 gegen Pöchlarn und mit 3:2 gegen Loosdorf. Gegen Mostarrichi und Sieghartskirchen erreichten wir ein 2,5:2,5. Die Top-Scorer unserer Mannschaft waren mit 5/7 **MK Winfried Wadsack** und mit 4,5/7 **Michael Wadsack**.

Ich bedanke mich bei allen Spielern für ihre Kameradschaft und Einsatzbereitschaft.

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	Wtg1	Wtg2
1	SV Amstetten 2	*	*	3	2½	5	2½	4½	3½	5	3	14	29
2	SC Raika Sieghartskirchen	2	2½	*	*	3½	2½	4	3	2	4½	10	24
3	SV Mostarrichi 2	0	2½	1½	2½	*	*	2½	3	4	5	9	21
4	ASVÖ VHS Pöchlarn 2	½	1½	1	2	2½	2	*	*	4½	4	5	18
5	SK Loosdorf	0	2	3	½	1	0	½	1	*	*	2	8

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

1. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten III

Bevor es zu der mitreißenden, euphorischen und dramatischen Wettkampfschilderung geht, vorerst zu den Rahmenbedingungen: Gespielt wurde der Bewerb mit 9 Mannschaften und wie könnte es anders sein mit 5 Spielern pro Mannschaft.

In der ersten Runde bekamen wir gleich den starken Gegner Pressbaum/Eichgraben zugelost. Diese Begegnung verloren wir nach hartem Kampf knapp mit 2:3. Da uns dies aber gar nicht passte, behandelten wir unseren nächsten Gegner (Mauer) wie wir es in der ersten Runde gelernt haben ebenfalls mit einem 3:2. Nun auf den Geschmack dieser knappen Demütigung gekommen, gewannen wir die nächsten 4 Begegnungen mit einem 3:2. Wie man sieht haben wir unsere Lektion aus Runde 1 äußerst gut gelernt, und es fing an, uns Spaß zu machen. Nun standen wir erstmals an der Tabellenspitze. Pressbaum/Eichgraben hatte zweimal gepatzt. Somit war unser Verfolger Gablitz/Purkersdorf, der 2 Punkte hinter uns lag.

Mittlerweile schrieben wir Runde 8. Und wir hatten das direkte Duell gegen Gablitz/Purkersdorf und somit die Möglichkeit eine frühzeitige Entscheidung im Bewerb zu erspielen.



Von links nach rechts:
Michael Tieber, Pero Dumancic, Thomas Wadsack, Michael Wadsack, Frank Drießen

Doch wie es einem das Leben zeigt, kommt es nicht immer so wie man es sich wünscht. Gablitz sollte uns offenbar im Namen der anderen Vereine die vielen 3:2 Ergebnisse heimzahlen. Tja liebe Leser und wie zahlt man solche Niederlagen heim? Ihr habt richtig geraten, mit einem bitteren 2:3.

Nun traten wir schwer gezeichnet zur letzten Runde gegen Moosbierbaum an. Diese waren jedoch fest entschlossen nicht zu verlieren da sie keines Falls Letzter werden wollten. Somit trennten wir uns mit einem etwas unrühmlichen 2,5:2,5.

Schlussendlich erreichten wir verdient, aber auch mit etwas Glück den zweiten Platz in der Tabelle. Ein weit verbreitetes Sprichwort sagt: „Alle guten Dinge sind drei“. Da wir dies nun eingehalten haben und dreimal in Folge Vizemeister geworden sind, steht dem Meistertitel kommende Saison nichts im Wege.

Besonders zu würdigen ist die Top - Leistung von Frank Driessen mit der vermutlich kaum einer gerechnet hat. Er erspielte 5 aus 7 möglichen Punkten und das immer gegen deutlich stärkere Gegner! Ebenfalls eine gute Leistung erbrachte Pero Dumancic mit 5,5 aus 8.

Ich freue mich schon auf eine neue erfolgreiche Saison!
Besten Dank und „Gut Schach“!

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Wtg1	Wtg2
1	SG Gablitz/Purkersdorf	*	3	1	4	4	3½	3	2½	3	13	24
2	SV Amstetten 3	2	*	2	3	3	3	3	3	2½	11	21,5
3	DataTechno Pressbaum/Eichgraben 2	4	3	*	½	1½	3	2	4	3½	10	21,5
4	SPG BSV Mauer/Herz d. Mostv.	1	2	4½	*	3	2	3	2½	3½	9	21,5
5	ASVÖ VHS Pöchlarn 3	1	2	3½	2	*	2½	2	3	4	7	20
6	KSV Böhlerwerk 2	1½	2	2	3	2½	*	2	2½	3½	6	19
7	SC Kirchberg/Pielach	2	2	3	2	3	3	*	2	1½	6	18,5
8	SC Böhheimkirchen	2½	2	1	2½	2	2½	3	*	2	5	17,5
9	SV Moosbierbaum	2	2½	1½	1½	1	1½	3½	3	*	5	16,5

Mannschaftsführer: Michael Wadsack

2. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 4 Denksportler)

Im Spieljahr 2015/16 waren wir in der 2. Klasse wieder mit drei Mannschaften vertreten, wobei durch einige Neuzugänge die Mannschaftsaufstellung wesentlich einfacher als im Vorjahr war.

Amstetten IV

Im Spieljahr 2015/16 ist Amstetten IV mit einem starken aber kleinen Kader angetreten.

Das Ziel war klar definiert - Kampf um den Meistertitel. Leider entging uns durch einen mannschaftsstrategischen Patzer in der ersten Runde - auf zwei Brettern wurde ein Remisangebot des Gegners abgelehnt, die Partien verloren und dadurch der den Rundensieg sichernde Punkt vergeben - ein guter Start in die Saison.

Durch tolle Ergebnisse in den 3 folgenden Runden konnten wir diese Scharte wieder ausmerzen und unsere Chance auf den Titel erhalten. Eine deftige Ohrfeige setzte es aber in der fünften Runde gegen Pöchlarn, womit klar war, dass wir der SPG BSV Mauer/Herz des Mostviertels 2 wegen der für uns noch ausstehenden spielfreien Runde die Tabellenführung nicht mehr wegnehmen konnten.

Durch weitere sehr gute Ergebnisse in den letzten Begegnungen erreichten wir schließlich den zweiten Platz in der Tabelle West, und wir waren somit zum Stichkampf um den 3. Gesamtrang gegen den Tabellenzweiten der Region Ost - Sieghartskirchen - qualifiziert.



von links nach rechts - hintere Reihe
Dr. Gerd Stix, Thomas Tieber
von links nach rechts - vordere Reihe
Thomas Wadsack, Michael Tieber

Mannschaftsführer: Dr. Gerd Stix

Amstetten V

Gemäß dem Motto unseres Vorstandsmitglieds Günter Rauscher: „ ... wir sind ein ambitionierter Verein, der stetig wächst und versucht, für jeden Schachspieler das passende Angebot zu bieten. Es wird versucht, alle Mitglieder in den für sie passenden Meisterschaftsbewerben einzusetzen ... Das zeigt uns, dass unsere Vorstandsmitglieder, Mannschaftsführer, Trainer und Mitglieder gemeinsam einen guten Job machen ...“

Diesem Leitbild folgend wurde die Mannschaft Amstetten V aufgestellt: Herbert Werle, Johannes Haida, René Scheuch und Mannschaftsführer Frank Windgassen. Es war uns von vornherein klar, dass wir nicht um den Meistertitel mitspielen werden, dafür aber die Chance erhalten, unserem Hobby nachzugehen und versuchen werden im Team das Beste für unsere Mannschaft herauszuholen.

Ich möchte mich bei der gesamten Mannschaft bedanken, dass sie Runde für Runde dem olympischen Gedanken gefolgt ist - dabei sein ist alles. Von der Spielstärke her waren wir den 8 anderen Mannschaften haushoch unterlegen. Wir haben aber eines verkörpert - Teamgeist ist alles. Und wir haben als Team unseren Schachverein nach außen hin würdig vertreten.

Die 3 schönsten Partien diese Saison haben Herbert, Johannes und René gegen weitaus stärkere Gegner gewonnen. Johannes, dem dreimal ein Remis angeboten wurde, der diese Offerte ignorierte und das Spiel schließlich gewann und Herbert und René, die mit wunderschönen Grundlinien-Matts ihre Gegner bezwangen.

Mit Saisonende haben wir auch schon den Blick auf die kommende Saison geworfen. Wir haben gemeinsam beschlossen, in der neuen Saison 2016/2017 mit einer „Altherrenmannschaft“ anzutreten, verstärkt mit unserem Youngster René (Anm.: damit das Durchschnittsalter etwas nach unten korrigiert wird...), obwohl wir heute schon wissen, dass wir in der kommenden Saison auch nur um die „Goldene Ananas“ spielen werden. Wir möchten damit auch ein Zeichen setzen und als Vorbild für unsere jungen Spieler dienen, um ihnen aufzuzeigen, dass



von links nach rechts - hintere Reihe
Herbert Werle, Johannes Haida
von links nach rechts - vordere Reihe
René Scheuch, Frank Windgassen

Niederlagen keine Schande, sind sondern im Gegenteil, dass diese Erfahrungen das Team noch stärker zusammenwachsen lassen. Gleichzeitig soll unsere Botschaft aber auch als Entscheidungshilfe dienen, noch im „vorgerückten“ Alter mit dem Schachspielen anzufangen bzw. einem Schachverein beizutreten, nach dem Motto „Schach = Prävention gegen Demenz“.

Einzelwertungen (Saison 2015/2016)

Haida Johannes	3,0 - 7 Partien
Scheuch René	2,0 - 6 Partien
Werle Herbert	1,5 - 5 Partien
Windgassen Frank	1,5 - 8 Partien

Mannschaftsführer Frank-P. Windgassen

Amstetten VI

Eine erfreuliche Meisterschaftssaison ist für Amstetten VI zu Ende gegangen. Unser Ziel für dieses Jahr war es, nicht Letzter zu werden und so lag eine denkbar schwere Aufgabe vor uns. Doch mit viel Kampfgeist und Ehrgeiz schritten wir von Spiel zu Spiel und erzielten einen Erfolg nach dem anderen.

Von den acht zu spielenden Partien gewannen wir dreimal und holten auch zwei Mannschafts- unentschieden, das ergibt stolze acht Punkte. Das sind in der Endabrechnung **fünfzig Prozent** der zu erreichenden Punkte. In der Tabelle liegen wir punktgleich mit Böhlerwerk (5), doch leider auf Grund der schlechteren Feinwertung (1 halber Punkt) dahinter auf dem guten sechsten Platz. Wir sind stolz drei Mannschaften hinter uns gelassen zu haben. Es ist sehr schön Mannschaftsführer von einem Team zu sein, in welchem jeder zur Stelle ist, wenn man ihn fragt, ob er spielen will. Ich möchte mich nochmals herzlichst bei meinen SchachkollegInnen, für ihr Engagement und die tolle Leistung in dieser Saison bedanken.

Mannschaftsführer: Günter Rauscher



hintere Reihe:
Frank Drießen, Robert Wolflehner
vordere Reihe:
Günter Rauscher, Josef Wolflehner

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Wtg1	Wtg2
1	SPG BSG Mauer/Herz d.Mostv. 2	*	1½	3½	3	3	3	2½	3	3½	14	23
2	SV Amstetten 4	2½	*	2	1½	3	3	4	1	3½	11	20,5
3	SV Golling	½	2	*	3	2	2	2	2	2½	9	16
4	ASVÖ VHS Pöchlarn 4	1	2½	1	*	1½	2½	2	2½	3	9	16
5	KSV Böhlerwerk 3	1	1	2	2½	*	2	1½	3	3½	8	16,5
6	SV Amstetten 6	1	1	2	1½	2	*	3	2½	3	8	16
7	SPG BSG Mauer/Herz d.Mostv. 3	1½	0	2	2	2½	1	*	2	2	6	13
8	SV Mostarrichi 3	1	3	2	1½	1	1½	2	*	1½	4	13,5
9	SV Amstetten 5	½	½	1½	1	½	1	2	2½	*	3	9,5

Stichkampf 2. Klasse West gegen 2. Klasse Ost Amstetten IV

Das Aufeinandertreffen um den 3. Platz der Gesamtwertung konnten wir am 30.04.2016 in Pöchlarn souverän für uns entscheiden.

Ein Dank sei an dieser Stelle allen Spielern für die verlässliche und aktive Teilnahme an den Runden, für den Kampfgeist und die Zähigkeit ausgesprochen, welche uns trotz der 2 vergebenen Runden noch den 3. Platz sicherten.

Endstand nach Rang

Rg.	Snr	Team	Anz	+	=	-	Wtg1
1	4	SGM BSG Mauer/Herz d.Mostviertels 2	1	1	0	0	1
2	2	SC Böheimkirchen 2	1	0	0	1	2
3	3	SV Amstetten 4	1	1	0	0	3
4	1	SC Raika Sieghartkirchen 2 Jugd	1	0	0	1	4

Mannschaftsführer Amstetten IV: Dr. Gerd Stix

Jugend/Amateurbewerb (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten VII, Amstetten VIII und Amstetten IX

Zuerst wollen wir die spannende Frage klären, welchen Zweck dieser Bewerb erfüllt. Dazu sei Folgendes gesagt: Er dient dazu, Jugendliche und Neulinge langsam an das Turnierschach heranzubringen, damit sie nicht gleich überfordert sind, wenn es darum geht, eine Meisterschaftspartie mit einer Spielzeit von zwei Stunden plus Verlängerung zu spielen.

Dies ist ein guter Kompromiss zwischen Schnellschach und Turnierschach. Die Spieler lernen, dass sie mehr Zeit benötigen dürfen, um ihre Züge besser zu überdenken. Es ist ein Schritt vom kindlichen Schnellspiel nach dem Motto: „Ich habe meinen Zug gemacht, jetzt zieh endlich!“ zum überdachten Handeln. Wie steht man, was kann ich tun, um meine Situation zu verbessern, welche Gefahren bestehen für mich,.....?

Nun zum Modus dieses Bewerbes: Gespielt wird mit einer Schachuhr und einer Gesamtspielzeit pro Spieler mit neunundfünfzig Minuten. Auch müssen die Spieler ihre Züge und die des Gegners mitschreiben. Ich erachte diesen Bewerb als sehr sinnvoll und von sehr großem Nutzen für die gesamte Nachwuchsarbeit.

Dieser Bewerb startete Mitte Oktober 2015 in die Saison. 3 Mannschaften spielten für Amstetten. Gespielt wurde in drei Runden mit Hin- und Rückspiel.

Sehr erfreulich ist natürlich die Tatsache, dass die Mannschaft Amstetten IX mit 4 bezaubernden Damen spielte; **Brigitte Rauscher, Klara Rosenkranz, Petra Rumpf** und unserem „Nesthäkchen“ und somit jüngsten Spielerin, **Magdalena Wadsack**.

Mannschaftsführer Amstetten VII: Günter Rauscher

Amstetten VII, VIII und IX

Am Sonntag, 18. Oktober 2015, fanden in Amstetten die beiden ersten Runden des Wettkampfes Amstetten VIII gegen Amstetten IX (Damenteam) statt. Da der Schachverein Amstetten das Damenschach besonders fördert, trat nun das einzige Mostviertler Damenteam zum Wettkampf an.

In der 1. Runde unterlagen die Damen zwar gegen die Herren mit 1:3. Doch in der 2. Runde konnten die Denksportlerinnen ein überraschendes 2 : 2 Unentschieden erzielen. Spielerin der Runde ist das „Nesthäkchen“ Magdalena Wadsack (8 Jahre), die zweimal souverän - in Rekordzeit - gewinnen konnte.



Magdalena Wadsack, 8 Jahre

Am Sonntag, 15.11.2015, machte zuerst Amstetten VII in der fünften Runde mit dem Damenteam kurzen Prozess und gewann mit 4:0. Doch in der Rückrunde konnten immerhin Petra Ruml und Magdalena Wadsack gegen ihre jeweils stärkeren Gegner remisieren, Endergebnis daher 3: 1.

Am Sonntag, dem 29.11.2015, traten Amstetten VII und VIII gegen einander zur 5 und 6. Runde an. Mit dieser Doppelrunde fiel die Entscheidung über den Meistertitel. Amstetten VII konnte in Runde 5 mit 3:1 und in Runde 6 mit 4:0 gewinnen. Für Amstetten VII erzielten Thomas Wadsack, Günter Rauscher und René Scheuch jeweils 2 Punkte, während Robert Wolflehner 1 Punkt erkämpfte. Den Ehrenpunkt für Amstetten VIII erzielte Frank Windgassen.

Amstetten VII ist damit Meister der Saison 2015 / 2016



Amstetten VII

Vordere Reihe - v.l.n.r.
René Scheuch, Thomas Wadsack

Hintere Reihe - v.l.n.r.
Robert Wolflehner,
MF Günter Rauscher



Amstetten VIII

Vordere Reihe - v.l.n.r.
Benjamin Wolf,
MF Frank Windgassen

Hintere Reihe - v.l.n.r.
Stefan Tieber, Thomas Tieber



Amstetten IX

Vordere Reihe - v.l.n.r.
Magdalena Wadsack,
Klara Rosenkranz

Hintere Reihe - v.l.n.r.
Petra Ruml, MF Brigitte Rauscher

NÖ Mostviertel Jugend- und Amateurliga 2015/16

Endstand

Rg.	Mannschaft	1	2	3	MP	Pkt.
1	Amstetten 7	**	3 4	4 3	8	14
2	Amstetten 8	1 0	**	3 2	3	6
3	Amstetten 9	0 1	1 2	**	1	4

Mannschaftsführer Amstetten VIII: Frank-P. Windgassen

Schülerliga (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten X

In diesem Jahr traten 7 Mannschaften an, um den Titel in der MV Schülerliga zu erobern. Gespielt wurde doppelrundig, daher fanden 12 Wettkämpfe statt.

Am Sonntag, 11. Oktober 2015, fand der Herbstdurchgang in 7 Runden im Schnellschach (verkürzte Bedenkzeit - 15 Minuten pro Spieler) in St. Peter / Au im Gasthaus Schoißengeyr statt.

7 Mannschaften wollten Herbstmeister werden. Zunächst ging Mauer mit 3 hohen Siegen in Führung. Doch dann folgte Runde 4 ein Unentschieden gegen Wieselburg. So witterten die Verfolger Morgenluft. In Runde 6 straukelte dann der Tabellenführer, und so konnten die Amstettener Denksportler erstmals die Führung übernehmen. Mit einem weiteren Sieg in der 7. Runde kürte sich Amstetten zum Herbstmeister.

Für den **Schachverein Amstetten** erzielten -

Vordere Reihe - v.l.n.r.

Klara Rosenkranz 5 Punkte

René Scheuch 4 Punkte

Hintere Reihe - v.l.n.r.

Thomas Tieber 5 Punkte

Stefan Tieber 3 Punkte



Die erfolgreichen Teilnehmer der Schülerliga



Vollste Konzentration

Am Samstag, dem 23.01.2016, fand dann der heißersehnte Frühjahrsdurchgang in Mauer im BSG Saal des Mostviertel - Klinikums statt. Die Verpflegung wurde seitens des SV Mauer - Öhling wieder perfekt organisiert!

Alle Mannschaften hatten das legitime Ziel, den Herbstmeister **Amstetten X** nicht nur zu jagen sondern auch zu stoppen, zu schlagen und zu überholen.

Der Schachgöttin sei Dank, konnten die Amstettner gut betreut und geleitet von ihrem Mannschaftsführer Günter Rauscher den Ansturm des Verfolgers Mauer mit einem 2 zu 2 Unentschieden abwehren und alle übrigen Schlachten für sich entscheiden.. **Amstetten X** kürte sich solcher Art selbst zum **Meister der Schülerliga!** Für den **Schachverein Amstetten** erzielten René Scheuch und Klara Rosenkranz jeweils 100 Prozent, während Thomas Tieber 5 Punkte erzielte und Stefan Tieber 4 Punkte erreichte. **Mauer - Öhling** ist mit 1 Punkt weniger **Zweiter**, aber mit 3 Punkten vor dem **Dritten Gablitz**, der trotz widriger Wetterumstände und der weitesten Anfahrt gutes Spiel zeigte.



Vordere Reihe - v.l.n.r.
René Scheuch, Klara Rosenkranz

Hintere Reihe - v.l.n.r.
Thomas und Stefan Tieber

In der Gesamtwertung ist die Amstettnerin Klara Rosenkranz auf Brett 3 mit 11 Siegen aus 12 Spielen die fleißigste Punktesammlerin! Jan Tüchler vom SV Mauer konnte auf Brett 4 ebenfalls 11 Siege erzielen.

Frank-P. Windgassen, Günter Rauscher

Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere

3. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach

Wolfgang Wadsack ist einfach nicht zu biegen!

Am Samstag, dem 01.08.2015, fand in **Amstetten** die **3. offene siebenrundige Stadtmeisterschaft im Schnellschach** statt. Durch die auf **15 Minuten** verkürzte **Bedenkzeit** kam es zu rasantem Spiel, was schnell zu rauchenden Köpfen der **54 Teilnehmer** führte. Denksportler aus 3 Bundesländern und 22 Vereinen, darunter **13 Jugendliche** und **2 Damen**, wollten sich im Kampf um die Schachkrone messen. Der **jüngste** Teilnehmer war **9**, der **älteste 81** Jahre alt, was die durch die Generationen gehende Faszination des Schachsports zeigt. Dieses Turnier war nicht nur für den Breitensport interessant, denn auch **4 Titelträger** (Internationale Titel: FM = FIDE-Meister, CM = Candidate Master; nationaler Titel MK = Meisterkandidat) nahmen daran teil.

Nach einigen Überraschungen setzte sich in Runde 6 einer allein an die Spitze! **CM Wolfgang Wadsack** ließ dann auch in der letzten Runde nichts mehr anbrennen und wurde mit **6 Punkten Turniersieger** und zugleich als bester **Amstettner Stadtmeister!**

Den zweiten Platz eroberte der Wolfpassinger Dominik Ehs mit 5,5 Punkten. Den **dritten Rang** erreichte der **Amstettner FM Erwin Rumpl** ebenfalls mit 5,5 Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung.

Die Kategoriepreise gewannen als Erster im 2. Viertel der Böhlerwerker Johann Buchhas, als Erster im 3. Viertel der Traisener Johannes Ardelt und als **Erster im 4. Viertel** der **Amstettner Robert Wolflehner**. Bester Senior wurde der Böhlerwerker Ferdinand Strobel und bester Jugendlicher der Sieghartkirchner Emanuel Högl. Die **Damenwertung** konnte **Brigitte Rauscher** vom **Schachverein Amstetten** gewinnen. Turnierleiter und Schiedsrichter Winfried Wadsack zieht zufrieden folgendes Resümee: Trotz schwülen Sommerwetters sind wieder über 50 Denksportler gekommen. Daher freuen wir uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Überlegener Turniersieger und
Amstettener Stadtmeister
CM Wolfgang Wadsack mit
Schiedsrichter Winfried Wadsack

Rekordbeteiligung beim Schachevent am Weltjugendtag

Am Freitag, dem **14.08.2015**, gab es beim Sportfest der Stadtgemeinde Amstetten anlässlich des Weltjugendtags das dritte Mal ein **Schachevent** im Stadtbad. Bei diesem tollen Ereignis gab es auch vom **Schachverein Amstetten** ein breit gefächertes Angebot, welches vom ORF ausführlich dokumentiert wurde. Immer wieder wurden einzelne Jugendliche interviewt und unter anderem mit folgenden Fragen konfrontiert:

„Seit wann spielt ihr schon Schach? Wie seid ihr zu Schach gekommen? Warum spielt ihr ausgerechnet Schach und nicht eine andere Trendsportart? Was waren eure größten Erfolge, was sind eure nächsten Ziele?“

Am Schachstand durften die Könner in einem Simultanschachturnier gegen den besten **Amstettner, FM Erwin Rumpl**, antreten. Das Motto hieß: Alle gegen Einen!

Die Mutigen durften sich gegen Vereinsspieler in Blitzschachpartien messen, wobei dem Vereinsspieler für die ganze Partie nur eine Minute, dem Herausforderer hingegen bis zu zehn Minuten zur Verfügung standen.

Für die Einsteiger wurde eine spezielle Schnupperecke eingerichtet. Mit Bauernschach, lediglich die schwächsten Steine befinden sich am Brett, wurden die ersten Schritte immer wieder und wieder geübt.



Klara Rosenkranz, Rene Scheuch, Benjamin Wolf

So hatten natürlich beide **Vereinstrainer, MK Winfried Wadsack und Günter Rauscher**, alle Hände voll zu tun!!! Die **jüngsten** Teilnehmer waren erst **4 Jahre** alt, der **Älteste** hingegen zählte bereits **79 Lenze!**

84 Denksportbegeisterte nutzten die 3 angebotenen Schachstationen. Aufgrund der allgemeinen Begeisterung freuen wir uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Der diesbezügliche ORF-Beitrag wurde am 18.08.2015 in Niederösterreich heute ab 19.00 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt.

Schiedsrichter: Winfried Wadsack, Obmann Wolfgang Wadsack

Große Begeisterung beim 14. CCA - Simultanschachturnier

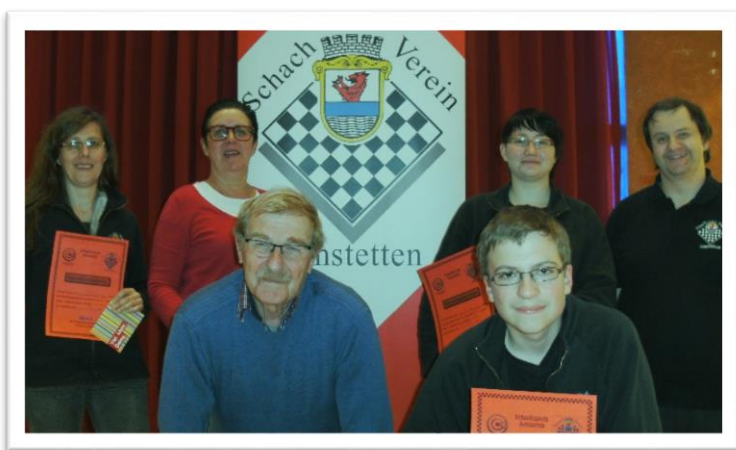
Am Samstag, dem 21.11.2015, fand in **Amstetten** ein Schachereignis der besonderen Art in einem der größten innerstädtischen Einkaufszentren Österreichs statt. **26 begeisterte Denksportler** von Nah bis Fern wollten sich im **CCA Amstetten** mit **FIDE - Meister Erwin Rumpl** messen, der immer gegen **18 Gegner gleichzeitig** spielte.

Die weiteste Anreise hatten diesmal 3 Denksportler aus Wien. Die freiwerdenden Plätze wurden nahezu augenblicklich immer wieder gefüllt. Dieses Simultanschachturnier zog wieder von ‚Jung‘ bis ‚Alt‘ alle in den Bann. Bemerkenswert ist, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer Jugendliche waren. Inmitten tausender Besucher lautete das Motto: **Alle gegen ‚Einen‘. Einer gegen ‚Alle‘!** Dieses Mal nahmen **5 Schachamazonen** teil!

3 Teilnehmer traten sogar zweimal an! Einige fieberten förmlich dem nächsten Zug des Meisters entgegen, der ruhig und gleichmäßig seine Runden zog. Sie fragten sich: „Würde der eigene Zug passen und was könnte wohl die Antwort von Rumpl sein?“ Nach rund **3 ½ Stunden Wettkampf** und mehreren zurückgelegten Kilometern hatte FM Erwin Rumpl eine Bilanz erzielt, die sich sehen lassen kann. Von **29 Partien** konnte er **25 gewinnen**. Lediglich **3 Denksportler** konnten ein **Remis** erzielen. Allerdings gab es eine große Überraschung! **Eine Dame konnte gewinnen**, dies allerdings im reinen Bauernschach.

Die 3 Remisenten, Kurt Stadlbauer, Thomas Wadsack und Brigitte Rauscher bekamen von CCA - Lady Birgit Pfaffenbichler jeweils einen CCA - Einkaufsgutschein überreicht. Die einzige Siegerin, Jennifer Rauscher erhielt 2 CCA - Einkaufsgutscheine!

Viele Teilnehmer kündigten an, beim nächsten Mal im März auch wieder dabei sein zu wollen, was natürlich den **Schachverein Amstetten** sehr freut!



Die erfolgreichen Teilnehmer von links nach rechts: Remisentin Brigitte Rauscher, CCA Vertreterin Birgit Pfaffenbichler, Remisent Kurt Stadlbauer und Thomas Wadsack und Gewinnerin im Bauernschach Jennifer Rauscher, Simultanspieler FM Erwin Rumpl

Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ und Anfängerturnier

Am Freitag, dem 18.12.2015, fand in Amstetten die **5. Tandem - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ** statt. Ein Gesetzter und 1 Ungesetzter bildeten jeweils ein Team. Diesmal gab es wieder ein weit gestreutes Teilnehmerfeld. Denn die Jüngsten waren 8 Jahre alt, der Älteste war fast 80 Jahre alt. 4 Jugendliche und 4 Damen nutzten die Gelegenheit ihr Können zu zeigen. 10 Mannschaften kämpften im Blitzschach (5 Minuten Gesamtbedenkzeit pro Spieler und Partie) gegeneinander.

Parallel dazu fand ein doppelrundiges Anfängerturnier im Schnellschach (15 Minuten Gesamtbedenkzeit pro Spieler und Partie) mit 4 Teilnehmern (U - 14) statt.



Turnierleiter Winfried Wadsack mit dem Sieger des Anfängerturniers Stefan Tieber



Die frischgebackenen NÖ-ASKÖ-Landesmeister im Tandemblitzschach: Thomas Tieber mit Thomas Wadsack

Nach dem rasanten Tempo der 9 Runden setzten sich **Thomas Wadsack und Thomas Tieber** mit **8 Siegen** durch und wurden **NÖ - ASKÖ - Landesmeister im Tandemblitzschach**. MK Josef Bachmayer und Frank Windgassen wurden mit 7 Siegen Zweite, Michael Wadsack und Brigitte Rauscher wurden mit 6 Siegen Dritte. Das Anfängerturnier konnte überlegen nach 3 Doppelrunden Stefan Tieber mit 5 Siegen gewinnen.

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

14. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft Offene niederösterreichische Landesmeisterschaft

Vom 02.01.2016 bis 05.01.2016 fand in Amstetten im **Happy 9** die fünfrundige **14. Amstettner Stadtmeisterschaft im Turnierschach**, die diesmal auch zugleich offene Landesmeisterschaft von Niederösterreich war, statt!

46 schachbegeisterte Denksportler aus **19 Vereinen** und **4 Bundesländern** kämpften um die Schachkrone Niederösterreichs. Der Jüngste wird 13, der Älteste 93, was zeigt, dass der Schachsport für jedes Altersspektrum interessant ist. Unter den Teilnehmern fanden sich 4 Jugendliche und 5 mutige Damen.

Zwar kam es in der ersten Runde nur zu einer Überraschung, aber bereits in der zweiten Runde gab es davon mehrere, wobei vermeintlich Schwächere punkten konnten. Ebenso gab es in den folgenden Runden viele Überraschungen, welche selbstverständlich prämiert wurden. Der für Jenbach spielende bayrische **IM Thomas Reich** wurde aber seiner **Favoritenrolle** gerecht und gewann das Turnier klar mit **4,5 Punkten**.



Turniersieger: IM Thomas Reich, Landesmeister: FM Erwin Rumpl,
Landesmeisterin: MK Sonja Hohendanner, Jugendmeister: Thomas Wadsack

Dahinter etablierte sich ein Verfolgerpulk mit jeweils vier Punkten, erst die Feinwertung entschied über die Platzierungen. **Zweiter** und damit **NÖ - Landesmeister** und **Amstettner Stadtmeister** wurde **FM Erwin Rumpl**; Dritter **Thomas Bauer** aus Gars am Kamp; **Vierter der Amstettner NM Wolfgang Wadsack**; **Fünfter Pero Dumancic** ebenfalls vom **Schachverein Amstetten**, der damit auch die Seniorenwertung gewinnen konnte.

Bei den Damen wurde es in Runde 5 so richtig spannend, wer wohl die Bessere sein würde. Denn die Favoritinnen trafen aufeinander. **MK Sonja Hohendanner** konnte

den gegnerischen Ansturm abwehren, remisierte und wurde somit **Landesmeisterin der Damen**, zusätzlich erzielte sie durch den 2. Platz im 3. Viertel einen Kategoriepreis.

Kategoriepreise erzielten ebenfalls der **Amstettner Thomas Wadsack**, der die **U - 18 Wertung** gewann, im **2. Viertel** der Wolfpassinger Paul Zapfel, der Ternitzer Robert Thier und Dietmar Elbl aus der Steiermark. Der **Amstettner Frank Driessen** gewann als Sieger des **3. Viertels** einen Kategoriepreis. Das **4. Viertel** wurde von der Kremserin Edith Beyer gewonnen.

Nach diesem gelungenen Turnier freuen sich die Veranstalter bereits auf die **15. Amstettner Stadtmeisterschaft 2017!**



Höchste Konzentration bei unserem City Runner 2015 DI Johannes Haida

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

15. CCA - Simultanschachturnier oder der unbezwingbare FM Rimpl

Am Samstag, dem 12.03.2016, stellte sich der kampferprobte **FIDE - Meister Erwin Rimpl 25 begeisterten Denksportlern**, die zum Duell zum Teil mehrfach antraten, um einen der heiß begehrten Einkaufsgutscheine zu gewinnen. Einige Spieler nahmen sogar eine äußerst weite Anreise in Kauf, nur um einmal in ihrem Leben die Gelegenheit zu bekommen, gegen einen Fide-Meister antreten zu können.

Die vielen Wartenden fieberten dem Ende einer Partie entgegen, um endlich selbst die Gelegenheit zu bekommen mit dem Meister die Klingen zu kreuzen. Der Jüngste davon war erst 9, der Älteste hingegen 79!

Bemerkenswert war, dass knapp die Hälfte der Teilnehmer Jugendliche waren. Immer wieder konnte man beobachten, wie sich die zahlreichen Zuseher abmühten, den nächsten Zug des Meisters zu erraten. Dieser konnte aber mit einer Mischung aus feiner Kombinatorik und guter Taktik überraschen und klar aufzeigen, wer der Herr im Ring ist.



Frau Irene Grünberger (CCA), Rene Scheuch,
Thomas Wadsack, FM Erwin Rimpl

Lediglich **2 Denksportler** konnten ein **Remis** erzielen. Der Meister blieb daher ungeschlagen **und behielt seine weiße Weste!** Verblüffender Weise konnten 2 Jugendliche am Ende frohlocken und mit stolzeschwellter Brust zur Siegerehrung schreiten. Die glücklichen 2 Remisenten, mit Namen Thomas Wadsack (15) und René Scheuch (14), bekamen von Frau Irené Grünberger jeweils einen CCA - Einkaufsgutschein überreicht. Nicht überraschend kündigten viele Teilnehmer an, auch beim nächsten Mal im November wieder dabei sein zu wollen!

Wolfgang Wadsack, Schiedsrichter: Winfried Wadsack

NÖ - ASKÖ - Landesschnellschachmeisterschaft 66 bei der doppelten Landesmeisterschaft!

Am Donnerstag, dem 26.05.2016, fanden in **Amstetten** zugleich die offene NÖSV-Landesmeisterschaft und die 8. offene Landesmeisterschaft der NÖ-ASKÖ im Schnellschach statt. Es wurden 7 Runden mit der auf **15 Minuten** pro Partie reduzierten Bedenkzeit gespielt.

66 Denksportler aus 19 Vereinen traten im Kampf um die Krone an! 17 Jugendliche, 4 Damen, 12 Senioren und 6 Titelträger zeigten die Breite des Teilnehmerspektrums, was auch **Vizebürgermeister HR Mag. Michael Wiesner** bei seiner Eröffnungsrede besonders hervorhob.

Für tolles Turnierambiente sorgte die kulinarische Betreuung durch das Happy 9-Team.

Wenig überraschend kam es in jeder Runde zu einigen Sensationen.

Keiner der beiden Turnierfavoriten konnte sich letztlich durchsetzen. In der fünften Runde gewann NM Wolfgang Wadsack gegen seinen Vereinskollegen und Lokalmatador FM Erwin Rumpl.



Von links nach rechts:
Turnierzweiter und NÖ-ASKÖ-Landesmeister
Wolfgang Wadsack, Turniersieger Jakob Hofegger und
Turnierdritter Florian Sandhöfner

In Runde 6 setzte sich Jakob Hofegger gegen den Ranglistenersten IM Thomas Reich durch. Nun führten Hofegger und Sandhöfner. Beide hatten aber gegeneinander bereits in der 5. Runde remisiert. Wer würde da wohl das Fernduell in der 7. und letzten Runde für sich entscheiden?

Turniersieger und damit **NÖ-Landesmeister** im Schnellschach mit 6,5 Punkten wurde schlussendlich **Jakob Hofegger** vom SK Baden. Zweiter und damit **NÖ-ASKÖ-Landesmeister** wurde der **Amstettner NM Wolfgang Wadsack** mit 6 Punkten!

Den dritten Platz konnte der für Amstetten spielende FM Florian Sandhöfner, ebenfalls mit 6 Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung erobern.

Beste Dame wurde Martina Amritzer aus Steyr. Die vereinslose Denisa Geapana wurde NÖ- Damen- Landesmeisterin im Schnellschach! **NÖ-ASKÖ-Jugendlandesmeister wurde Thomas Wadsack.**



Beste Dame: Martina Amritzer



NÖ-Damen-Landesmeisterin:
Denisa Geapana



ASKÖ-Jugendlandesmeister:
Thomas Wadsack

Die U-18 Wertung zugleich mit einem Kategoriepreis gewann der Eggenburger Max Pernerstorfer. Die Seniorenwertung konnte der Böhlerwerker Ferdinand Strobel gewinnen.

Weitere Kategoriepreise erzielten der Leondinger Leopold Surtmann und der vereinslose Christian Vukadin!

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

NÖ - ASKÖ - Jugendschachturnier Überraschung beim Jugendturnier!

Am Samstag, dem 04.06.2016, fand in **Amstetten** das 18. Mal dieses beliebte offene ASKÖ Jugendturnier im Schnellschach statt. Es wurden 7 Runden mit der auf **15 Minuten** pro Partie reduzierten Bedenkzeit gespielt, was natürlich ein enormes Spieltempo bedeutet.

21 Denksportler aus 2 Bundesländern und aus 5 Vereinen sowie 2 Vereinslose traten im Kampf um den Sieg an, darunter waren auch 4 Jungdamen. **9 Denksportler** und damit fast die Hälfte der Teilnehmer wurden vom **Schachverein Amstetten** gestellt! Für tolles Turnierambiente sorgte, wie gewohnt, die kulinarische Betreuung durch das Happy 9 – Team. Die Aussicht viele Pokale, Urkunden und Sachpreise zu gewinnen motivierte die Junioren besonders! Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Günter Rauscher, der



Günter Rauscher

äußerst viele Firmen und Betriebe aufsuchte, um Preise für jeden Teilnehmer zu lukrieren.

Doch nun zurück zum Turnierverlauf:

Zunächst schien alles auf eine erneute Titelverteidigung von **Thomas Wadsack** hinzuweisen, hatte er doch die ersten fünf Runden für sich entschieden. Doch dann riss der Faden. Ein unmöglicher Zug in der sechsten Runde und eine weitere Niederlage in der letzten Runde beendeten die Siegesträume. Spannung bis zum Schluss war solcher Art angesagt.

In der letzten Runde konnte der Vereinslose Christian Vukadin dann als großer Neuling mit 5,5 Punkten Turniersieger werden! Zweiter wurde der Ansfeldner Alexander Simon ebenfalls mit 5,5 Punkten, aber der etwas schlechteren Feinwertung. **Dritter** wurde der **Amstettner Thomas Wadsack** mit 5 Punkten.

Die Damenwertung konnte die **Amstettnerin Klara Ebner** mit 3,5 Punkten für sich entscheiden. Bei seinem ersten Antreten bei einem Turnier konnte **Sebastian Huber** mit 3,5 Punkten die **Amstettner Amateurwertung** gewinnen!



Die Preisträger von links nach rechts:
Gewinner der Amateurwertung Sebastian Huber, Drittplatzierter Thomas Wadsack,
Turniersieger Christian Vukadin, Zweitplatzierter Alexander Simon,
Gewinner der Damenwertung Klara Ebner

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren

Hier werden nur einige der vielen auswärtigen Turniere erwähnt, bei denen die Denksportler des Schachvereins Amstetten mitspielten.

Internationales Open in Hörsching

Wie im Vorjahr erringt Wolfgang Wadsack (SV Amstetten) den 2. Platz. Erster wird auf Grund der besseren Feinwertung Florian Sandhöffner (ASK St. Valentin)!

Die dritte Auflage des Hörschinger Schachopen fand heuer bei sommerlichen Temperaturen jenseits der 35°-Marke zwischen 31. August und 06. September im Gasthof Neubauerhof statt.

Insgesamt konnten über 40 Spieler in Hörsching begrüßt werden, darunter auch eine starke Riege aus Amstetten. Angeführt wurden unsere Mannen vom kampferprobten NM Wolfgang Wadsack samt Sohn Thomas, gefolgt vom taktischen Haudegen Pero Dumancic, dem nimmermüden Altsenior Johannes Haida und den Mannschaftsführern Brigitte und Günter Rauscher. Spannung pur war vor der letzten Runde gegeben, denn gleich sieben Spieler waren mit 4,5 Punkten gleich auf.

Auf den vorderen fünf Brettern konnten in der letzten Runde die Spieler der schwarzen Steine die Partie für sich entscheiden. FM Florian Sandhöffner (ASK St. Valentin) siegte gegen Hans-Dieter Wiesner (SV Hörsching) und gewann das Turnier weil Klaus Juergen Fassmann (SC Traun) die Waffen gegen Jordan Boksinski (SV Hörsching) strecken musste.

NM Wolfgang Wadsack überzeugte mit einem starken Finish, entschied die letzten 2 Partien für sich, indem er zuerst seinen Vereinskollegen Pero Dumancic und danach den bis dahin führenden Peter Stadler auskombinierte. Auf Grund der schlechteren Feinwertung mit 5,5 Punkten belegte er so wie im Vorjahr den zweiten Rang hinter dem für St. Valentin spielenden Florian Sandhöffner. Den dritten Tabellenrang belegte Philipp Keim (Ranshofen), der gegen Markus Gaertner (Askoe Finkenstein) siegreich war.



Von links nach rechts: Turniersieger Florian Sandhöffner, Zweiter NM Wolfgang Wadsack und Schiedsrichter Gerald Huemer

Neben Wolfgang Wadsack war auch Günter Rauscher sehr erfolgreich. Er erzielte 3 Punkte und schlug zum ersten Mal einen 1500er. Mit einem Gewinn von 85 ELO-Punkten trat er die Heimreise an. Thomas Wadsack erreichte 3,5 Punkte und remisierte in der ersten Runde gegen einen 2130er! Johannes Haida und Brigitte Rauscher spielten sehr lange Partien, wurden aber nicht immer von Fortuna für ihre Mühen belohnt. Pero Dumancic, die Nummer 9 des Turniers, erkämpfte den 9. Platz.

Wolfgang Wadsack

21. Offene Linzer Stadtmeisterschaft

Wolfgang Wadsack (SV Amstetten) siegt punktgleich vor Florian Sandhöfner (ASK St. Valentin), der auch Linzer Stadtmeister wird. Rang 3 geht an Dr. Stefan Berger (ASV Linz).

Der ASVÖ Verein SV Urfahr hat wie jedes Jahr zum Turnier geladen und 64 „SchächerInnen“ folgten dem Aufruf.

Die „Papierform“ wurde heuer so wenig wie noch selten zuvor erfüllt. Runde für Runde mussten die Favoriten Federn gegen elo-schwächere Kontrahenten lassen und das schon ab der ersten Begegnung. Die Spannung blieb heuer auch bis zum Schluss aufrecht. **Michael Wadsack** spielte fulminant auf und lag bis zur letzten Runde in Führung. In dieser wartete mit FM Florian Sandhöfner ein fast unschlagbarer Gegner. Der Kampf wogte lange Zeit hin und her, die Nervosität Sandhöfners war unübersehbar, aber nach fünf Stunden musste sich Michael geschlagen geben und er erreichte „nur“ den undankbaren 4. Rang, Punktgleich mit



Schlagerpaarung der letzten Runde:
Von links nach rechts: FM Florian Sandhöfner und ein völlig entspannter, da alleiniger Führender Michael Wadsack

Dr. Stefan Berger, erst die Viertwertung entschied die Reihenfolge! Kleiner Trost: Der Herr **Papa** gewann das Turnier mit 6 Punkten vor Florian Sandhöffner.

Michael (5,5 Punkte) und Wolfgang Wadsack waren aber nicht die einzig erfolgreichen Amstettner. Günter Rauscher konnte über 100 ELO-Punkte gewinnen und das Vierte Viertel für sich entscheiden. Pero Dumancic belegte mit 5 Punkten den beachtlichen neunten Rang.

Spannende Kämpfe und faire Spieler machten es IS Margit Almert leicht das Turnier im Griff zu behalten. Der ASVÖ Urfahr freut sich auf ein Wiedersehen vom 12. bis zum 18. September 2016 im Volkshaus Harbach.

Margit Almert und Wolfgang Wadsack



Von links nach rechts:
Dritter Dr. Stefan Berger,
Turniersieger NM Wolfgang
Wadsack und Zweiter Florian

St. Valentiner Jugendturnier

Am 12.12.2015 kamen 46 Kinder und Jugendliche nach St. Valentin. Gespielt wurde in 2 Gruppen U8 und U10, sowie U12, U14 und U16, mit einer Bedenkzeit von 20 Min pro Spieler. Erfreulich auch, dass 4 Teilnehmer vom SV Amstetten den Weg nach St. Valentin gefunden hatten und zwar 2 Routiniers (Scheuch René und Rosenkranz Klara) und 2 Neulinge (Sebastian Huber und Wieser Leon).

Für Sebastian und Leon war es das erste Mal, dass sie sich in einem Turnier mit anderen Vereinsspielern aus Oberösterreich duellieren konnten. Sie sollten hier lernen, wie man sich bei einem Turnier verhält, was im Turniersaal alles zu beachten ist, auch Erfahrungen für weitere Wettkämpfe sammeln und etwas Nervosität ablegen. Wieser Leon startete in der U10 und wurde 18., er verbesserte sich um 3 Plätze, Huber Sebastian belegte in der U14 den 8. Platz. Die U-16-Wertung gewann Alexander Simon (Union Ansfelden) vor dem groß aufspielenden **René Scheuch** und einer großartigen **Klara Rosenkranz** (beide SV Amstetten).

Günter Rauscher



Alexander Simon, Rene Scheuch,
Klara Rosenkranz

24. Aschacher Donau Open

Über 250 Spieler aus 13 Nationen, darunter 9 Großmeister, 9 Internationale Meister und viele weitere Titelträger sorgten in drei Turnieren für eine spannende Schachwoche in Aschach (26.12.2015 - 31.12.2015).

Angeführt wurde die Setzliste von der bulgarischen Nummer 5 GM Nikita Mairorov vor dem ebenfalls erstmals in Aschach spielenden GM Vladislav Nevednchy der rumänischen Nummer 7 vor den bereits öfter in Aschach spielenden serbischen GM Sedlak und Popovic, die in ihrer Heimat die Nummer 8 und 9 sind. Neben der rumänischen Nummer 2 der Damen IM Irina Bulmaga traten erfreulicherweise viele starke Damen im Turnier an. Nach hartem und spannendem Turnierverlauf fielen wie üblich die Entscheidungen erst in der letzten Runde und davon dauerte die längste Partie über 100 Züge!

Für Amstettner Schachbegeisterte war diese besondere Zeit ebenfalls kein Hindernis, um ihrem Hobby zu frönen. So konnte **Pero Dumancic** mit 5,5/7 und 79 Teilnehmern das B - Turnier für sich entscheiden während **Josef Wolflehner**, der ebenso wie **Brigitte** und **Günter Rauscher** im C - Turnier (74 Teilnehmer) den Segen der Schachgöttin erhoffte, mit 5/7 Punkten einen Achtungserfolg für sich verbuchen. Brigitte Rauscher kam auf 2,5/7 Punkte. Für Günter Rauscher lief es nach einem Traumstart in der 1.Runde gar nicht mehr und so reichte es nur für 1,5/7 Punkte.

Gerald Huemer, Günter Rauscher und Wolfgang Wadsack

Steyregger Jugendturnier

Am Samstag, den 16. Jänner 2016, fanden sich im Pfarrheim Steyregg (Oberösterreich) 41 Jugendliche aus sage und schreibe 10 unterschiedlichen Vereinen und einigen Schulen ein, um in den Klassen U8/10/12/14/16 die Sieger im 4. Schülerliga-Turnier des Kreises Nord zu ermitteln.

Die erfreuliche Tatsache, dass der Nachwuchs aus so vielen unterschiedlichen Vereinen und Schulen zu diesem Turnier kam, spricht für die geleistete Nachwuchsarbeit in Nieder- und Oberösterreich. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Betreuer und Eltern für die schachliche Unterstützung ihrer Kinder.

Der **Schachverein Amstetten** entsandte wieder seinen TOP - Betreuer und vier Spieler (Scheuch René, Rosenkranz Klara, Huber Sebastian, Wieser Leon). Gespielt wurden 5 Runden mit einer Bedenkzeit von 20 Minuten pro Spieler. Wieser Leon erreichte in der U10 1,5/5 Punkte und sollte einen Fairplay Preis bekommen. Durch zu schnelles Ziehen einer Figur, setzte er seinen Gegner Patt. Sein Gegner meinte aber: „Jetzt bin ich Schachmatt!“, doch Leon klärte ihn darüber auf, dass er nicht Matt gesetzt wurde

und die Partie somit unentschieden zu werten sei. Huber Sebastian hatte in der U14 einen rabenschwarzen Tag und auch kein Losglück bei der Auslosung. Er konnte keine Partie für sich entscheiden und wurde letzter in seiner Kategorie.

Hervorragend lief es in der U16 für die Spieler vom **Schachverein Amstetten**. **Scheuch René** gewann diese Wertung und verwies Simon Alexander (Union Ansfelden) auf den 2. und **Rosenkranz Klara** auf den 3. Platz

Die Sieger freuten sich über die Medaillen, die jüngeren Teilnehmer über schöne Sachpreise. Turnierleiter Michael Höller und Schiedsrichter Gerald Hametner bedankten sich bei den Spielern für ihre vorbildliche Disziplin, und so konnte das Turnier nach der Rekordzeit von nur 3 Stunden beendet werden.

Gerald Hametner, Günter Rauscher

Oberösterreichische Landesmeisterschaft

Bei Schönwetter fanden sich 54 Schachspieler, darunter eine Dame und einige Spieler aus Niederösterreich, im Gasthof Neubauerhof in Hörsching ein, um vom 18.03. - 26.03.2016 dort bei der heurigen neunrundigen Landesmeisterschaft mitzuspielen. Neben 3 Titelträgern befanden sich noch etliche andere elostarke Schachspieler, die um den begehrten Titel mitkämpften. Vier mutige Amstettner ließen es sich ebenfalls nicht nehmen an diesem schönen Turnier teilzunehmen.

Dass Hörsching ein guter Boden für ihn ist, bewies einmal mehr der ungeschlagen gebliebene NM **Wolfgang Wadsack** mit 6,5 Punkten, der sensationell die **Vizelandesmeisterkrone** erringen konnte. **Thomas Wadsack** (4,5 Punkte), **Johannes Haida** (3,5 Punkte) und **Günter Rauscher** (3 Punkte) gelangen schöne Achtungserfolge und rundeten solcher Art die erfreuliche Amstettner Bilanz ab.



Links: Thomas und Wolfgang Wadsack
Rechts: Günter Rauscher, Johannes Haida

Wolfgang Wadsack

41. Mühlviertler Meisterschaft

Selbst im weit entfernten Mühlviertel war ein Amstettner mit dabei. Franz Rechberger kämpfte mit vollem Einsatz sieben Runden lang und eroberte mit 5/7 den 9. Rang bei 81 Teilnehmern.

Wolfgang Wadsack

10. Salzkammergut Schachopen

In der wunderschönen Trinkhalle der ehemaligen Kaiserstadt fand dieses Turnier mit über 220 Teilnehmern zum zehnten Mal statt, das stärkemäßig unterteilt in vier Kategorien fünfrundig ausgetragen wurde. Voll Begeisterung mit dabei waren auch 2 Amstettner, nämlich **Frank Drießen** (3,5 Punkte) sowie **Günter Rauscher** (1 Punkt), die hier wunderschöne Tage erleben durften.

Wolfgang Wadsack

Oberösterreichische Schülerliga Masters 2016

Auf Grund ihrer Erfolge in St. Valentin und Steyregg hatten sich Scheuch René und Rosenkranz Klara zum Finale dieses Bewerbes qualifiziert. Am 21.05.2016 war es endlich so weit. Eingebettet in eine zauberhafte Landschaft fand der lang herbeigesehnte Wettkampf in Taufkirchen/Pram statt. Klara musste leider kurzfristig absagen und so lag es allein an René, die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Schlussendlich erkämpfte er den 7. Platz mit 2,5 Punkte in diesem fünfrundigen Finale.

Wolfgang Wadsack

17. St. Valentiner - Schnellschachopen

Am 22.05.2016 fanden gleich zwei spannende Bewerbe statt, die Stichwahl um das Amt des Bundespräsidenten und das in 7 Runden ausgetragene, mit 50 Teilnehmern hochkarätig besetzte Turnier unter starker Amstettner Beteiligung.

NM Wolfgang Wadsack war mit 4/4 der allein Führende. Dann versagten die Nerven und er beendete mit 5 Punkten und Platz 6 das Turnier. Die Nerven versagten auch seinem Sohn **Thomas** gegen Roland Posch als ihm mit einer Mehrdame am Brett die Klappe fiel. 3,5 Punkte in der Endabrechnung spiegeln nicht ganz seine Leistung wider. **Günter Rauscher** erreichte 2,5 Punkte und **Pero Dumancic** kam auf 2 Zähler.

Wolfgang Wadsack

Besondere Leistungen

„Heute sind die Schachfiguren nicht mehr wie früher aus Holz“

Die Bezirksblätter im Gespräch mit Winfried Wadsack, einem Meister am Schachbrett.

Interview: Jakob Köstler

Sind Schachfiguren eigentlich heute noch aus Holz?

WINFRIED WADSACK: Früher waren die Schachfiguren, Schachbretter und der Rahmen der Schachuhren aus Holz. Heute sind im Turnierschach jedoch nur mehr Plastikbretter und Plastikfiguren im Einsatz. Plastik ist deutlich billiger und somit auch für die „Breite“ leichter erschwinglich.

Wie laufen aktuell die Meisterschaften?

Insgesamt haben wir zwölf Teams im Einsatz und die Platzierungen sind unterschiedlich. So konnten wir zum Beispiel den Schülerliga-Bewerb und den Jugendbewerb gewinnen. Im Cup sind wir hingegen mit beiden Teams ausgeschieden. In den anderen Ligen, von der Zweiten Klasse bis zur Landesliga, läuft noch der Meisterschaftsbetrieb.

Wie viele Mitglieder zählt ihr Verein aktuell?

Aktuell haben wir 42 zahlende Mitglieder und wir wachsen weiter.

Bei ihrem Verein tritt der Name Wadsack mehrmals auf. Liegt Schach in den Genen oder purer Zufall?

Das liegt daran, dass mein Bruder und ich in mehreren Funktionen im Verein tätig sind und auch meine Nichten und Neffen im Verein spielen. Hier zeigt sich eine Sogwirkung: Beginnt ein Familienmitglied, dann kommen andere hinzu.

Wie kann ich mit dem Verein in Kontakt treten?

Über die Homepage, per Telefon, E-Mail oder auch einfach persönlich an einem Freitag ab 17 Uhr im Vereinslokal „Happy 9“ vorbeischaun.

Wie viele Partien spielen Sie im Jahr?

Circa zwischen 22 und 24 Turnierschachpartien. So konnte ich vor kurzem einen schönen Sieg feiern. Im Spiel gegen Baden besiegte ich einen Internationalen Meister.

Sie haben als Schiedsrichter, Trainer und Spieler zahlreiche Spieler gesehen. Welche Fähigkeiten braucht ein guter Schach-Spieler?

Selbst gespielt habe ich insgesamt 1287 Partien und zahlreiche Turniere als



Der Vize-Obmann Winfried Wadsack hier vor seinem Lieblings-Spielgerät.



Auch die Jugendarbeit wird beim Amstettner Schachverein natürlich großgeschrieben. Hier mit Sarah Huber (U-14).

Referee betreut. Grundsätzlich sind Fähigkeiten wie Rechenkapazität, Intuition, Taktik und Konzentration, wichtig.

Wie trainieren Sie?

Insgesamt habe ich fünf Millionen Schachpartien gespeichert. Wenn ich weiß,

welchen Gegner ich am kommenden Wochenende haben werde, analysiere ich diesen und seinen Spielstil. Genauso kann sich natürlich auch der Gegner auf mich vorbereiten. In einem Spiel entscheidet dann aber oft die größere „Gehirnkonzentration“.

Ausdauersport wirkt sich auch positiv auf die Gehirnleistung aus.

Was wünscht man sich, bevor eine Schachpartie beginnt?

Vor jeder Partie gibt man sich im Sinne des Fair-Play-Gedankens die Hand.

Bezirksblätter

TV, Radio und Krankenkasse

Dank der Bemühungen unserer „alten“ = „weisen“ Herren, allen voran **DI Frank Windgassen** gefolgt von **DI Johannes Haida**, waren wir in der abgelaufenen Spielsaison oftmals im Fernsehen oder Radio zu bewundern.

So wurde unser Finale im NÖ-Cup von **DI Frank Windgassen** am 30.05.2015 auf **Radio NÖ** im Wetterspion angekündigt.

Anlässlich des Weltjugendtages am 14.08.2015 kam es am 18.08.2015 zur Ausstrahlung gleich zweier Beiträge in **Guten Morgen NÖ: „Jugend spielt Schach“** und in **NÖ heute: „Jugendtag mit Schach“**

Fünf Wochen vor dem Stadtmarathon (Sparkassenlauf) am 26.09.2015 in Amstetten kam im **Mostviertelfernsehen** der Beitrag **„City Runners 2015“** zur Ausstrahlung. Unser ältestes Vereins- und Vorstandsmitglied, **DI Johannes Haida**, selbst ein City Runner, nimmt darin unter anderem zur Beziehung von geistiger und körperlicher Fitness und die Bedeutung für den Schachwettkampf Stellung.

Radio Arabella kündigte am 01.01.2016 die 14. Amstettner Stadtmeisterschaft um 09.40 Uhr, 12.40 Uhr und 16.40 Uhr an. **Radio Niederösterreich** kündigte am 02.01.2016 in Hits und Tipps obige Veranstaltung an!

DI Frank Windgassen ist es zu verdanken, dass **die niederösterreichische Gebietskrankenkasse** den Beitrag „Schach - Extremsport fürs Gehirn - für jung und alt“ unter der Rubrik Expertentipps ins Netz stellte.

Wolfgang Wadsack

Dankesworte

Herzlichen Dank und großes Kompliment noch an Obmann Wolfgang für seine exzellente Arbeit, die er für den Verein intern und extern leistet. Herzlichen Dank und großes Kompliment auch an Winfried, der es geschafft hat, dass wir in den Medien so stark präsent sind, der eine so große Anzahl an Turnieren erfolgreich für unseren Schachverein geleitet hat und vor allem jahrelang jeden Freitag - wirklich jeden - unsere immer größer werdende Schachgemeinschaft trainiert hat.

Herzlichen Dank auch an Johannes und Günter, die sich mit so viel Herzblut für unseren Verein engagieren und viel zum Erfolg beitragen.

Herzlichen Dank an alle unsere Mannschaftsführer und Funktionäre für ihre gediegene und unermüdliche Arbeit. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die unseren Verein bereichern.

Noch ein kurzer Blick auf unseren Verein und unsere Teams:

Die Vielzahl unserer Mannschaften und der große Erfolg der vergangenen Saison zeigt, dass der Amstettner Schachverein auf einem soliden Fundament steht, fest verankert auf seinen fünf Säulen, die wir für unseren Verein als gleichermaßen wichtig ansehen: Dem Jugend-, dem Damen- dem Senioren-, dem Breiten- bzw. Hobby- und dem Spitzenschach.

Zum Abschluss möchte ich noch unseren sehr erfolgreichen Teams gratulieren:

Unserem Mostviertelliga-Team, das die höchste Liga im Mostviertel souverän gewann, unserer 1. Klasse zum tollen zweiten Rang, Amstetten IV zum hervorragenden zweiten Platz in der 2. Klasse, unseren drei Jugendteams, die die ersten drei Plätze in der Mostviertel-Jugendliga belegten und Amstetten X, das die Schülerliga eindrucksvoll gewinnen konnte!

Besonders erwähnen möchte ich auch unser vielversprechendes und bezauberndes Damenteam, das sich in seinem ersten Jahr schon hervorragend geschlagen hat.

Die Vielzahl unserer Mannschaften und der große Erfolg der vergangenen Saison beweisen eindrucksvoll die tolle Entwicklung unseres Vereines, die großartige vereinsinterne Arbeit und zeigen, dass unser Verein auf einem sehr guten Weg ist.

Resümee

Ein erfolgreiches Jahr für den Schachverein Amstetten neigt sich also wieder dem Ende zu. Auch heuer waren wieder **12 Mannschaften in 6 verschiedenen Ligen** vertreten, von der Landesliga bis zur Schülerliga.

Dazu kommt noch das Bestreiten des **Mostviertelcup** - Qualifikationsturniers und des **Mostviertelcups!** Die Denksportler aus Amstetten konnten sich in allen Meisterschaften, die sie spielten, behaupten. In keiner Liga war Amstetten mit dem Abstiegskampf in Verbindung zu bringen.

Die jeweiligen Platzierungen der einzelnen Mannschaften:

Landesliga:	Amstetten I	in der Tabelle Platz 10
Mostviertelliga:	Amstetten II	in der Tabelle Platz 1
1.KL MV:	Amstetten III	in der Tabelle Platz 2
2.KL MV:	Amstetten IV	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten V	in der Tabelle Platz 9
	Amstetten VI	in der Tabelle Platz 6
Jugend/Amateurliga:	Amstetten VII	in der Tabelle Platz 1
	Amstetten VIII	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten IX	in der Tabelle Platz 3
Schülerliga:	Amstetten X	in der Tabelle Platz 1
Qualifikationsturnier zum Mostviertelcup:		
	Amstetten XI	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten XII	in der Tabelle Platz 8
Mostviertelcup:		3. Platz

Ein großes Dankeschön an alle!

Obmann: Wolfgang Wadsack

Danke für die Unterstützung

Der Schachverein Amstetten dankt allen Freunden, Gönnern, Förderern und Unterstützern des abgelaufenen Spieljahres, im Besonderen

- **der Stadtgemeinde Amstetten,**
- **der Sparkasse der Stadt Amstetten,**
- **der ASKÖ,**
- **der CCA,**
- **der Firma Ertl Glas und**
- **der Doka GmbH.**

Ohne sie wäre die abgelaufene Saison in dieser Form nicht möglich gewesen, denn sportlicher Erfolg ist ohne gesunde finanzielle Basis nicht möglich!